Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 46 (1939)

Heft: 11

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 31. Oktober 1939. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich). Auf unserem Platze ist es ruhig, dagegen tätigt die englische Kundschaft weitere Einkäufe auch zu den jetzigen höheren Preisen.

Yokohama/Kobe: Der vor einer Woche gemeldete Abschlag scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß die Yen-Währung definitiv von der Bindung an das englische Lstg. losgelöst wurde und sich nunmehr nach dem U. S.-$ richtet. In der Annahme, daß hierdurch eine weitere Entwertung des Yen auf alle Fälle nicht zu befürchten sei, sind Hausse-Positionen in Japan liquidiert werden. Die japanischen Märkte blieben einige Tage ruhig bei fast gleichbleibenden Notierungen, bis dann über das Wochenende auf größere Käufe der japanischen einheimischen Verbraucher und auch auf erneute spekulative Käufe an der Rohseidenbörse hin ein neuerlicher starker Aufschlag erfolgte, wobei neue Höchstpreise erzielt wurden. Die heutige Börse schloß zu Yen 1965 für November und Yen 1930 für März.

Die Preise für prompt ab Japan zu verschiffende Ware stellen sich heute ungefähr wie folgt:

Filat. Extra Extra A	13/15 weiß	prompte Verschiffung	Fr. 38.50*
„ „ „	Crack „	„ „ „	„ 38.75*
„ Triple Extra	„	„ „ „	„ 39.50*
„ Grand Extra Extra	20/22 „	„ „ „	„ 37.—*
„ „ „ „ „	gelb „	„ „ „	„ 36.75*

*exklusive Kriegsversicherung.

Shanghai: Unsere Shanghai-Firma kann uns nur ausnahmsweise reguläre Partien anstellen, da oft der Titer zu grob oder die Farbe zu dunkel ist. Das Geschäft wird weiterhin erschwert durch die ständigen starken Schwankungen des Shanghai-Dollar-Kurses. Auf Grund fester Kabelgebote wäre wahrscheinlich auf folgender Basis anzukommen:

Steam fil. Extra B moy. Jap. st. rer. 1er 20/22 prompte Versch. Fr. 31.75*
* exklusive Kriegsversicherung.

Canton/Hongkong: unverändert.

New-York: Die gestrigen Schlußkurse (30. Oktober) waren $ 3.48 für November und $ 3.13½ für Juni. Der aus New-York gemeldete Preisaufschlag auf Rayon von 2 bis 10 cents dürfte zur Befestigung des Marktes beigetragen haben.

Seidenwaren

Krefeld, den 30. Oktober 1939. Die ersten Kriegsmaßnahmen, die von der Regierung beim Kriegsausbruch getroffen worden sind, um Hamsterkäufe zu verhindern, haben mit der Beschlagnahme der Vorräte, der angeordneten allgemeinen Bestandsaufnahme und Verkaufssperre zuerst ganz natürlich zu einer allgemeinen Stockung des Geschäftes in der gesamten deutschen Textilindustrie und ebenso im Groß- und Einzelhandel geführt. Die Produktion hat demzufolge stillgelegen, bis dann nach und nach das beschlagnahmte Material, in erster Linie das Material, das sich auf den Webstühlen befand, wieder freigegeben worden ist, so daß es weiter verarbeitet werden konnte. Gleichzeitig ist auch das bereits eingefärbte Material freigegeben worden. Im übrigen wird man in Zukunft bei den Webereien der Seidenindustrie einstweilen nur Kunstseidenmaterial verwenden können, da Rohseide, Schappe, Zellwolle und Vistra für andere Zwecke und Stoffe vorbehalten bleibt. Es werden demzufolge in Zukunft vorläufig auch keine reinseidenen oder halbseidenen Stoffe oder anderen Mischgewebe mehr hergestellt. Diese Beschränkung gilt natürlich nur für Inlandsaufträge. Auslandsaufträge werden wie bisher bevorzugt behandelt und das dafür notwendige Material einstweilen auch aus den bisherigen Beständen zur Verfügung gestellt. Es muß jedoch von Fall zu Fall beantragt und genehmigt werden.

Die Betriebe der Seiden- und Samtindustrie haben inzwischen ihre Produktion wieder aufgenommen. Sie ist jedoch durch die Materialzuteilung und Vorschrift beschränkt, so daß die Abnehmer in Zukunft nur noch 50 Prozent der Ware erhalten, die sie bisher bezogen haben. Diese Lieferungen reichen einstweilen bei dem für den Verbraucher eingeführten „Bezugsschein" bezw. bei der vorhandenen Bedarfs- und Verbrauchsregelung auch aus, umso mehr als von der Bevölkerung durchweg auch die notwendige Selbstdisziplin geübt wird.

In Kleiderstoffen bringt man wieder viele weichfließende Kreppartikel, Mattkrepp- und Satinstoffe, weiter auch sehr viel Romaineseiden, auch doppelseitige Matt- und Glanzseiden, mancherlei Façonnéseiden mit verschiedenen Mustern, vor allem auch mit geäzten Spitzenmotiven, Spitzenbordüren usw., ferner auch bestickte Seiden. Neben den weichen, schmiegsamen Seidenstoffen treten die steifen Taffet-, Moire- und Duchesseseiden stark hervor. Sie sind bald einfarbig gehalten, bald auch gemustert. Dem Zug der Mode entsprechend werden dabei die neuen Farben in hellen und dunklen Schattierungen und zum Teil auch in Pastelltönen besonders betont. Die Musterung zeigt bald kleinere, bald größere Motive, Blumen, Figuren, Streifen, Schottenmuster oder auch antike und moderne Stilmuster, ferner auch Borden und gemischte Motive. Das Farbenbild ist durchweg sehr interessant, lebhaft und vielfarbig gehalten, so daß die neuen Stoffe durchweg sehr gut aufgenommen worden sind und an sich neue günstige Aussichten für die neue Saison schaffen, wenn sich das Geschäft frei entfalten und die Damen ihren Wünschen und Neigungen nachgehen könnten. Einstweilen jedoch werden die Bezugsscheine sehr großzügig gehandhabt, so daß im Textilwarenhandel zur Zeit sogar von einem recht lebhaften Geschäft berichtet werden kann.

In Schirmseiden zeigen die Kollektionen viele ganz feine, eng nebeneinander liegende Linienstreifen, die kleine winzige Linienkaros bilden. Daneben sieht man auch wieder mittelgroße und ganz große Linienkaros, ferner auch schmale und etwas breitere bunte Streifen und zum Schluß auch wieder vielfarbige Schotten. Die Farbengebung ist auch hier eine ziemlich lebhafte. Jedoch sind die Farben mehr dem Herbst und Winter angepaßt. Neben dem Knirps und Stockschirm tritt jetzt der schlanke Futteral- und Sportschirm mehr hervor und wird stark propagiert.

Die Kollektionen in Krawattenstoffen und Krawatten sind einstweilen ebenfalls noch recht reich und vielseitig gehalten. Sie enthalten vorläufig immer noch sehr viel reinseidene und seidengemischte Krawatten, ferner auch Vistrakrawatten neben Kunstseidenkrawatten. In Zukunft sollen jedoch im Hinblick auf die Rohstoffverhältnisse fürs Inland nur noch solche hergestellt werden. Die Auswahl wird in dieser Hinsicht also in Zukunft beschränkt werden. Die Musterung betont jetzt wieder mehr die kleinen Schmuck- und Ziermuster, die sich in wirksamen Farben abheben, bald auf dem Grund zerstreut sind oder aber ganz durchgehen. Daneben zeigt die Musterung auch Streifen und farbige Schottenmuster. Bevorzugt werden unter den Farben die blauen und roten Töne.

Band ist frei und hat wie Schals ein gutes Geschäft. kg.

AUSSTELLUNGEN

Schweizerische Landesausstellung. — Bei Erscheinen unserer Zeitschrift sind die Tore der Schweizerischen Landesausstellung schon geschlossen worden und damit eine vaterländische und wirtschaftliche Kundgebung zum Abschlusse gelangt, die nicht nur für die Schweiz ein einzigartiges Erlebnis bedeutete, sondern auch ausländischen Unternehmungen solcher Art ebenbürtig gewesen ist und sie in vielen Fällen auch weit übertroffen hat.

Es ist hier nicht der Ort, um der Landesausstellung als solcher einen Nachruf zu widmen, dagegen sei festgestellt, daß die Textilhalle, in der die Erzeugnisse der Seiden- und Rayonweberei, der Stickerei, der Baumwoll- und Wollindustrie zur Darstellung gelangt sind, allgemein als ein Glanzpunkt der Ausstellung anerkannt worden ist. Nicht vergessen sei, daß die in der Maschinenhalle der Textilindustrie aufgestellten drei Seidenwebstühle und zwar insbe-